



Jahresbericht 2010 der Körmeisterobfrau a.i.

Ausdauerprüfung

An der Ausdauerprüfung vom 17.04.10 in der OG Bern starteten insgesamt 18 Teilnehmer, darunter 7 Boxer-Teams, die alle die Prüfung bestanden.

Zuchtzulassungen

Auch dieses Jahr wurden unsere 3 ZTP-Tage traditionsgemäss in den Ortsgruppen Bern, Aargau und beider Basel durchgeführt, wofür ich mich bei den Gastgebern herzlich bedanken möchte. Insgesamt wurden 23 Boxer vorgeführt; die Details können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Ort	Teilnehmer		Zurück gestellt		nur Wesen		Wesen nicht bestanden		Formwert		Formwert n.bestanden		Total Wesen+ Formwert		Körstufe 2	
	R	H	R	H	R	H	R	H	R	H	R	H	R	H	R	H
Bern	2	1	1	1									2	1		
Aarau	5	4	1		1			1					4	3		
Basel	6	5				3		1					4	2	2	
Total	13	10	2	1	1	3		2					10	6	2	

Neu in der Schweiz zur Zucht zugelassen wurden in diesem Jahr 16 Boxer, und zwar:

Rüden gelb 8
Rüden gestromt 2
Hündinnen gelb 2
Hündinnen gestromt 4

(davon importiert: 3 gelbe Rüden und 1 gestromter Rüde)

Die Qualifikationen waren die folgenden: 2 x vorzüglich, 11 x sehr gut und 6 x gut. In diesen Zahlen sind auch die Hunde enthalten, die nur den Wesenstest absolviert haben. 2 Hündinnen können ein zweites Mal vorgeführt werden.

Insgesamt gesehen wurden harmonische Boxer mit fast durchwegs typvollen Köpfen gezeigt. Wie bereits schon seit einiger Zeit fallen vor allem die Winkelungen der Vorhand sowie die immer mehr gesehenen, überwinkelten Hinterhände als negative Erscheinung auf. Erfreulich ist aber die Zunahme der zur Zucht zugelassenen gelben Boxer, und es ist zu hoffen, dass diese auch entsprechend zum Einsatz kommen.

Im nächsten Jahr feiert Hansrudi Kiefer sein 25-jähriges Jubiläum als Wesensrichter des SBC. Er versteht es wunderbar, sich mit unseren Hunden und ihren verschiedenen "Prägungen" auseinander zu setzen. In all diesen Jahren konnten seine Entscheidungen allseits und umfanglich akzeptiert und nachvollzogen werden. Im Namen der Zucht- und Körkommission möchte ich Hansrudi aufs allerherzlichste gratulieren und ich hoffe, dass er uns sein fundiertes Wissen noch lange Zeit zur Verfügung stellen wird.

Martin Schläppi ist auf Ende Jahr als "aktiver Funktionär" von der Bühne abgetreten. So wie ich ihn aber kenne, wird er sich in Zukunft voll und ganz der Ausbildung seiner schönen Tina widmen. Martin kennen wir als aktiven Züchter und Hundeführer, Zuchtleiter, Vater des "Boxer-Bulletins", Formwertrichter und Körrichter, Chronisten des Buches "100 Jahre Boxergeschichte", etc. Kurzum gesagt: Er ist der Tausendsassa des SBC. Unter seiner Aegide wurde 1997 die neue ZTP ins Leben gerufen, welche nunmehr der SKG als Basis zur Elaborierung der Wesensüberprüfungen bei anderen Rasseclubs diene. Während vieler Jahre wurden Martin Schläppi von der SKG die Ausbildung der Wesensrichter anvertraut. Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal bei Martin Schläppi für sein unermüdliches Wirken für unseren Boxer bedanken – er wird mir persönlich in vielem fehlen.

Zum Schluss möchte ich nochmals auf das 2-Säulen-System unserer Selektion zurückkommen, das lautet:

"Die Grundlage zur langfristig erfolgreichen Boxerzucht ist die sorgfältige Selektion gesunder Tiere mit ausgeglichenen Wesens- und Körpermerkmalen. Zur Ermittlung geeigneter Zuchttiere werden im SBC Zuchttauglichkeits-Beurteilungen in zwei zeitlich verschobenen Stufen durchgeführt.

Über 90% aller heutigen Boxerliebhaber interessieren sich für einen zivilisationstauglichen, gesunden, wesenssicheren, gutartigen, furchtlosen Begleit- und Familienhund, allenfalls einen aufmerksamen Wächter ihres Heims. Sie machen wenig Gebrauch von den im Boxer schlummernden trieblichen Anlagen, die ihn zum eigentlichen Gebrauchshund prädestinieren.

10% oder eher 5% der Boxerbesitzer finden Freude in der Herausforderung, die im Boxer schlummernden Anlagen zu wecken, zu fördern und den Hund in einer oder mehreren kynologischen Fachdisziplinen auszubilden und ihn womöglich als Dienst- und Arbeitshund nutzbringend einzusetzen. Diese kleine Gruppe stellt begrifflicherweise hohe Ansprüche an Hunde und an deren Züchter.

Um beiden Anliegen angemessen gerecht zu werden, unterteilt der SBC die Boxerzucht in zwei Zuchttauglichkeitsblöcke: Die erste Stufe definiert die Basisanforderungen an die Zuchttauglichkeit. Diese muss jeder zur Zucht vorgesehene Boxer im Minimum erfüllen, um die Zulassung zur Zucht zu erlangen. Danach folgt für herausragende Tiere auf freiwilliger Basis die zweite Stufe, mit gehobenen Anforderungen an Gesundheit und Wesensmerkmale."

Dass es sehr gut möglich ist, gesunde Boxer mit fabelhaftem Wesen und einem attraktiven äusserlichen Erscheinungsbild zu züchten, haben uns die beiden Rüden gezeigt, die anlässlich des Körtages in Basel in der Körstufe 2 vorgeführt wurden. Octavio v. Buchhorn und Zubin v. Hofmannstal haben ihre Prüfung jeweils mit der Qualifikation "vorzüglich" bestanden. Herzliche Gratulation an die Besitzer.

Bei allen, die aktiv mithelfen, dass es auch in der Zukunft gesunde, fröhliche und imponierende Boxer geben wird, möchte ich mich aufs allerherzlichste bedanken.

Ginette Hufschmid
Körmeisterobfrau a.i.